

Projektleitung Wien Zentral, 1020 Wien, Praterstern 3

**An das
Bundesministerium für Verkehr, Innovation
und Technologie****Radetzkystraße 2
1030 Wien**

REPUBLIC ÖSTERREICH Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	
Eing.	07. MRZ. 2019
Zl.	Blg.

ÖBB-Infrastruktur AG
Projekte Neu-/Ausbau
Projektleitung Wien ZentralIng. Christian Trummer
Tel. +43 1 93000 33126
Fax +43 1 93000 45829
christian.trummer2@oebb.at

28.02.2019

*übernommen / Herr Ryzhofer***Antragstellerin:**ÖBB-Infrastruktur AG
Praterstern 3
1020 Wien**vertreten durch:**1. Dipl.-Ing. Franz Bauer
Vorstandsdirektor2. DI Dr. techn. Hubert Hager
Geschäftsbereichsleiter**wegen:****ÖBB-Strecke 115 Gänserndorf – Marchegg
Elektrifizierung und Streckenadaptierung
km 32,250 bis km 48,156**

1-fach, 1 HS

Beilagenkonvolut (3x schriftlich, 3x elektronisch)

Mit Verordnung vom 11.02.2012, BGBl. II 11/2012 (5.HL-VO) wurde die ÖBB-Strecke 115 Gänserndorf – Marchegg zur Hochleistungsstrecke erklärt.

Primäres Ziel des UVP-Projekts Gänserndorf – Marchegg ist die Schaffung einer durchgängigen elektrifizierten Schienenverbindung zwischen Gänserndorf über Marchegg bis Devinska-Nova-Ves. Dadurch wird die Führung von Zügen von der Westbahnstrecke über die Tullner Westschleife und die Stetteldorfer Schleife sowie die Strecken 114 (Wien Nord – Bernhardsthal), 115 (Gänserndorf Marchegg) und 117 (Wien Stadlau – Staatsgrenze nächst Marchegg) ohne Durchführung zweimaliger Traktionswechsel ermöglicht.

Das Projektgebiet erstreckt sich von der Stadtgemeinde Gänserndorf über die Gemeinden Weikendorf und Weiden an der March bis zur Stadtgemeinde Marchegg. Alle betroffenen Gemeinden befinden sich im Bezirk Gänserndorf.

Folgende Maßnahmen sind Projektgegenstand:

- Elektrifizierung der eingleisigen Strecke von km 32,250 bis km 48,156
- Bogenverbesserungen von km 36.839 bis km 38.209 sowie von km 44.432 bis km 45.159
- Erhöhung der Streckenhöchstgeschwindigkeit von V_{max} 100 km/h auf V_{max} 120 km/h
- Abtragung des Randbahnsteigs in der Hst. Stripfing
- Abtragung der Feldwegbrücke im km 40,854 und Neubau einer Feldwegbrücke im km 40,850
- Umbau des Bahnhofs Oberweiden (Abtrag von Gleisen, Herstellung der Barrierefreiheit u.a.)
- Sicherung der Eisenbahnkreuzung im km 37,767 gemäß Bescheid vom 25.07.2018, GZ. BMVIT-320.002/0004-IV/IVVS4/2018, und der Eisenbahnkreuzung im km 40,384 gemäß Bescheid vom 30.09.2016, GZ. BMVIT-226.106/0001-IV/SCH2/2016

Die nachstehenden Maßnahmen sind vom UVP-Projekt Gänserndorf – Marchegg abzugrenzen:

- UVP-Projekt „Zweigleisiger Ausbau und Elektrifizierung der ÖBB-Strecke 117 Wien Stadlau – Staatsgrenze nächst Marchegg“
- Unterbausanierung von km 32,250 bis 36,839 und von km 38,209 bis km 44,432
- Erneuerung von Eisenbahnbrücken zwischen km 32,740 und km 40,063
- Auflassung der Hst. Weikendorf und des Durchlasses bei km 42,606
- Technische Sicherung der Eisenbahnkreuzungen im km 35,969, km 36,613, km 42,232, km 46,003 und km 47,508 gemäß Bescheid vom 25.07.2018, GZ. BMVIT-320.002/0004-IV/IVVS4/2018
- Auflassung der Eisenbahnkreuzungen im km 38,329 (Gemeinde Weiden an der March) und km 46,458 (Gemeinde Marchegg)¹.

Das Einreichoperat gliedert sich wie folgt:

- **Mappe 1: Übersichten**
(Inhaltsverzeichnis, Allgemein verständliche Zusammenfassung, etc.)
- **Mappe 2: Verkehrsplanung Bahn und Straße**
 - 2.1 Weiterführende Unterlagen (§31a Gutachten, Stellungnahme Betriebsleiter)
 - 2.2 Berichte
 - 2.3 Lagepläne
 - 2.4 Regelprofile
 - 2.5 Querprofile
 - 2.6 Längenschnitte
 - 2.7 Absteckunterlagen

¹ Für die Auflassung der Eisenbahnkreuzungen im km 38,329 und km 46,458 wird noch gesondert um Genehmigung nach § 48 EisbG angesucht.

- 2.8 Straßenplanung
- **Mappe 3: Konstruktiver Ingenieurbau und Hochbau**
 - 3.1 Konstruktiver Ingenieurbau
 - 3.2 Hochbau
- **Mappe 4: SFE-Planung, Grundeinlöse**
 - 4.1 SFE-Planung
 - 4.2 Grundeinlöse
- **Mappe 5: Geotechnik**
 - 5.1 Geotechnik
- **Mappe 6: Materienrechtliche Einreichunterlagen**
 - 6.1 Rodungsunterlagen
 - 6.2 Unterlagen gemäß Wasserrechtsgesetz
- **Mappe 7: Umweltverträglichkeitserklärung**
 - 7.1 Umweltverträglichkeitserklärung
- **Mappe 8: Umwelt- Fachbeiträge zur Umweltverträglichkeitserklärung**
 - 8.1 Wirkfaktor Schall
 - 8.2 Wirkfaktoren Erschütterungen, EMF, Licht
 - 8.3 Schutzgut Mensch
 - 8.4 Schutzgut Tiere und Pflanzen
 - 8.5 Schutzgut Wasser
 - 8.6 Schutzgut Boden
 - 8.7 Schutzgut Luft und Klima
 - 8.8 Schutzgut Landschaft
 - 8.9 Schutzgut Sach- und Kulturgüter
 - 8.10 Abfallwirtschaft
- **Mappe 9: Weitere Themenbereiche**
 - 9.1 Freizeit und Erholungsnutzungen
 - 9.2 Forstwesen
 - 9.3 Jagdwesen

Gemäß dem § 31a-Gutachten entspricht das Vorhaben dem Stand der Technik unter Berücksichtigung der maßgeblichen Sicherheitsaspekte und des Arbeitnehmerschutzes. Laut UVE hat das Vorhaben sowohl in der Bau- als auch in der Betriebsphase bei Einhaltung der vorgesehenen Maßnahmen keine oder allenfalls geringfügig nachteilige Auswirkungen auf die in § 6 UVP-G angeführten Schutzgüter.

Nach Ansicht der Projektwerberin ist das Vorhaben daher genehmigungsfähig.

Die ÖBB-Infrastruktur AG stellt somit den

Antrag,

der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie möge auf Grundlage des Einreichoperats die für das Vorhaben erforderlichen Genehmigungen nach §§ 23b, 24, 24f UVP-G iVm § 3 Abs. 2 HI-G, §§ 20 und 31ff EisbG, § 32 WRG, § 17 ForstG sowie alle sonst noch erforderlichen bundesrechtlichen Genehmigungen erteilen.